



KINDER- UND JUGENDSCHUTZ- KONZEPT

SPORTFREUNDE WANNE-EICKEL

Die Sportfreunde Wanne-Eickel nehmen die Verantwortung für den Schutz und die Förderung der Kinder und Jugendlichen, die bei uns Sport treiben, sehr ernst. Unser Kinder- und Jugendschutzkonzept basiert auf den Grundprinzipien der Achtung der Würde jedes Einzelnen, der Förderung eines sicheren, respektvollen Umfelds und der Prävention von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung. Wir sehen es als unsere Pflicht, die Kinder und Jugendlichen in unserer Obhut zu schützen und ihre Rechte zu wahren.

Das Konzept ist darauf ausgelegt, sowohl präventiv als auch reaktionsfähig auf etwaige Vorfälle zu handeln. Es wird regelmäßig überprüft, angepasst und weiterentwickelt, um den neuesten rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

1. DAS WOHL DER KINDER UND JUGENDLICHEN STEHT AN ERSTER STELLE

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen hat für uns oberste Priorität. Wir möchten ihnen nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung Unterstützung bieten. Unser Verein ist ein sicherer Ort, an dem sich alle jungen Menschen frei entfalten können, ohne Angst vor körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt.

2. PRÄVENTION & SENSIBILISIERUNG

Der präventive Ansatz bildet den Kern unseres Kinder- und Jugendschutzkonzepts. Alle Personen, die in unserer Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, werden auf ihre Verantwortung hingewiesen und umfassend geschult.

Schulung und Fortbildung:

Alle Trainer, Betreuer, Vereinsmitglieder und Ehrenamtliche, die regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, nehmen an einer verpflichtenden Schulung zum Thema Kinder- und Jugendschutz teil. Diese Schulungen beinhalten Themen wie die Identifikation von Gefährdungslagen, die Prävention von sexueller Belästigung, Gewalt und Missbrauch sowie den respektvollen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.

Schutz von Integrität und Privatsphäre:

Es wird großen Wert auf den respektvollen Umgang mit der Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen gelegt. Dazu gehört die Sensibilisierung im Umgang mit persönlichen Daten, der Datenschutz im Zusammenhang mit sozialen Medien und die Regeln für das Fotografieren und Filmen im Vereinskontext.

Regeln und Verhaltenscodex:

Für alle Vereinsmitglieder, die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind, wird ein Verhaltenskodex erstellt, der verbindlich für das Miteinander im Verein ist. Dieser Codex beinhaltet klare Regeln für den respektvollen Umgang, die Kommunikation und das Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen. Jegliche Form von körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt wird strikt abgelehnt.

3. INTERVENTIONS- UND HANDLUNGSPLÄNE

Im Falle eines Verdachts auf oder einer tatsächlichen Grenzüberschreitung, Misshandlung oder Vernachlässigung von Kindern oder Jugendlichen im Verein gibt es klare und verbindliche Interventions- und Handlungspläne. Diese beinhalten:

Vertrauenspersonen:

Es gibt benannte Ansprechpartner im Verein, die als Vertrauenspersonen fungieren. Diese Personen sind für die sichere Kommunikation im Falle von Vorfällen zuständig und können den betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen. Sie sind speziell geschult, um sensibel mit solchen Situationen umzugehen und die richtigen Maßnahmen einzuleiten.

Vertrauliche Meldestellen:

Es wird eine vertrauliche Meldestelle eingerichtet, an die sich Kinder, Jugendliche und Eltern wenden können, wenn sie Missstände oder Vorfälle melden möchten. Dies kann anonym und ohne Angst vor Repressalien erfolgen.

Verfahrensweise bei Vorfällen:

Bei einem Vorfall wird schnellstmöglich eine gründliche und faire Untersuchung eingeleitet. Hierbei arbeiten wir eng mit den zuständigen Behörden zusammen, wie etwa dem Jugendamt oder der Polizei. Die Sicherheit des betroffenen Kindes hat oberste Priorität. Wir stellen sicher, dass alle Beteiligten respektvoll behandelt und vor weiteren Gefährdungen geschützt werden.

Sanktionen und Konsequenzen:

Jegliches Fehlverhalten, das gegen den Kinder- und Jugendschutz verstößt, hat Konsequenzen. Dies kann von einer Verwarnung bis hin zum Ausschluss aus dem Verein reichen. Wir sind bestrebt, in solchen Fällen eine faire und transparente Entscheidung zu treffen, die sowohl das Kindeswohl schützt als auch den Prinzipien des Vereins gerecht wird.

4. FÖRDERUNG VON MITBESTIMMUNG UND SELBSTBEWUSSTSEIN

Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, mitzubestimmen und ihre Meinung zu äußern. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und trägt dazu bei, dass sie sich ihrer Rechte und der Notwendigkeit des eigenen Schutzes bewusst sind.

Mitbestimmung im Verein:

Wir fördern die Mitbestimmung der Jugendlichen in Vereinsentscheidungen. Dies geschieht beispielsweise durch die Einbindung in die Planung von Veranstaltungen, die Gestaltung von Trainingsabläufen und die Mitwirkung in Jugendvertretungen.

Förderung von Selbstbewusstsein:

Wir bieten Programme an, die das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen stärken. Dies beinhaltet auch die Schulung im Umgang mit Konflikten und dem Setzen von Grenzen. Die jungen Mitglieder sollen lernen, sich in schwierigen Situationen zu behaupten und zu wissen, wie sie sich Hilfe holen können.

5. ZUSAMMENARBEIT MIT EXTERNEN STELLEN UND FACHLEUTEN

Im Rahmen unseres Kinder- und Jugendschutzes arbeiten wir eng mit externen Stellen zusammen, die uns bei der Umsetzung unseres Konzepts unterstützen:

Kooperation mit dem Jugendamt und sozialen Einrichtungen:

Wir pflegen regelmäßige Kontakte zu lokalen Jugendämtern und sozialen Einrichtungen, um den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Diese Stellen können uns bei Bedarf beraten und unterstützen.

Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen:

Im Falle von Missbrauchsverdacht oder anderen schwerwiegenden Vorfällen arbeiten wir mit spezialisierten Fachberatungsstellen zusammen, die uns und den betroffenen Kindern und Jugendlichen professionelle Hilfe bieten.

6. EVALUATION UND WEITERENTWICKLUNG DES KONZEPTS**Jährliche Evaluierung:**

Jedes Jahr wird das Konzept auf seine Wirksamkeit hin überprüft. Dazu gehört eine Befragung der Mitglieder, Trainer und Eltern sowie eine Analyse von Vorfällen, die im Zusammenhang mit dem Thema aufgetreten sind.

Feedbackkultur:

Wir fördern eine offene Feedbackkultur im Verein, bei der Mitglieder, Eltern und Betreuer ihre Eindrücke und Verbesserungsvorschläge zum Thema Kinder- und Jugendschutz einbringen können.

7. SENSIBILISIERUNG DER ELTERN

Eltern spielen eine entscheidende Rolle im Schutz von Kindern und Jugendlichen. Daher legen wir besonderen Wert auf die Einbindung und Sensibilisierung der Eltern:

Informationsveranstaltungen und Workshops:

Regelmäßig bieten wir Informationsveranstaltungen und Workshops zum Thema Kinder- und Jugendschutz an, bei denen Eltern über ihre Rechte und Pflichten sowie über die Präventionsmaßnahmen des Vereins informiert werden.

Elternkommunikation:

Wir informieren Eltern regelmäßig über die Aktivitäten des Vereins und die getroffenen Schutzmaßnahmen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Verein und Eltern ist uns wichtig, um ein sicheres Umfeld für die Kinder zu gewährleisten.